

# „Sorge um Überleben“

## 83 Krankenhausmitarbeiter unterzeichnen offenen Brief

SOLTAU (mwi). „Sehr geehrte Damen und Herren, wir äußern uns mit diesem Brief nicht zu Innerbetrieblichem, sondern kritisieren die aktuelle politische Entscheidung des Kreistages. Dessen Beschluß zur Umstrukturierung des Heidekreis-Klinikums vom 28.01.2011 zugunsten des Planes C und gegen Plan D erfüllt uns mit größter Sorge um das wirtschaftliche Überleben beider Häuser. Trotz des von ärztlicher Seite deutlich vorgetragenen Wunsches wurden wir an der Entstehung und Bewertung der Pläne nicht beteiligt.“ Dieser offene Brief an den Aufsichtsrat ist kurz, dafür ist die Liste der Unterzeichner um so länger: 18 Ärzte sowie 65 weitere Mitarbeiter des Krankenhauses Soltau haben ihn unterschrieben. Sie sagen damit eindeutig, was sie vom Kreistagsbeschluß halten und wie sie sich „mitgenommen“ fühlen. Das nämlich war im Vorfeld laut und deutlich angekündigt worden - die Mitarbeiter bei der Ausarbeitung von Umstrukturierungsmöglichkeiten „mitzu-

nehmen“. Auch von Dr. Karl-Ludwig von Danwitz, dem Aufsichtsratsvorsitzenden der Heidekreis-Klinikum gGmbH. Der zeigte sich recht erstaunt über den Brief. Mitarbeitervertreter, Ärztliche Direktoren und Pflegedienstleistungen seien einbezogen worden. Zudem habe er zahlreiche lobende Resonanz verzeichnen können: „Ich habe auf der anderen Seite in den vergangenen Wochen mehr als 90 positive Rückmeldungen aus beiden Krankenhäusern bekommen. Die gibt es also auch. Dennoch ist dieser Brief natürlich ernstzunehmen. Da er aber keinen direkten Ansprechpartner oder Initiator ausweist, sondern nur die Unterzeichner, werde ich jetzt versuchen, herauszufinden, an wen ich mich wenden kann.“ Er, von Danwitz, wolle dann erörtern, wo die Details der Kritik lägen, „was besser hätte laufen können und was wir möglicherweise auch jetzt noch besser machen können. Es ist eine Unzufriedenheit da, und ich möchte wissen, wo genau die Unterzeichner

die Probleme sehen.“ Tatsächlich gibt es zwar besagte Unterzeichner, aber als Initiator will offenbar keiner wirklich den Hut aufhaben. Das wiederum läßt den Rückschluß zu, daß in diesem Zusammenhang auch gewisse Ängste im Raum stehen. Immerhin scheinen die jedoch hinter dem dringenden Bedürfnis, sich öffentlich zur Sache zu äußern, zurückgetreten zu sein. Und damit werden dann natürlich Fragen aufgeworfen: Was hat da möglicherweise Klinikumsintern nicht funktioniert? Sind da im Zuge der Umstrukturierungsplanung Informationen nicht oder nicht so geflossen, wie es wünschenswert gewesen wäre, und wenn ja, warum? Die Anzahl der Unzufriedenen und Wamenden jedenfalls ist groß genug, um sie nicht vom Tisch zu wischen. Und sie ist vielleicht noch höher: Wie hinter den Kulissen zu vernehmen war, wären auch Unterschriften aus Walsrode zu erwarten gewesen, aber nicht jeder lehnt sich gern aus dem Fenster.

TS/Soltau/HK-Klinik/20110227-HK-Sorge um Überleben  
83 KH-MA unterzeichnen offenen Brief - LR  
Quelle: HK 27.02.2011